

*Betreff:*

**COVID-19-Statusbericht Nr. 66 / 23. Juli 2021**

*Organisationseinheit:*

DEZERNAT V - Sozial-, Schul-, Gesundheits- und Jugenddezernat

*Datum:*

23.07.2021

*Adressat der Mitteilung:*

Rat der Stadt Braunschweig (zur Kenntnis)

Mitteilungen außerhalb von Sitzungen (zur Kenntnis)

**Sachverhalt:**

In der Anlage gibt die Verwaltung den COVID-19-Statusbericht Nr. 66 für Ratsmitglieder vom 23. Juli 2021 zur Kenntnis.

Klockgether

**Anlage/n:**

- Statusbericht Nr. 66

Stadt Braunschweig COVID-19	Statusbericht für Ratsmitglieder Nr. 66	23. Juli 2021
--------------------------------	--	---------------

Zur aktuellen Lage möchte ich Ihnen folgenden Bericht geben:

### **Strategische Ziele der Gefahrenabwehrleitung**

1. Unterbrechung der Infektionsketten durch einen breiten Impfschutz in der Bevölkerung, fortwährende Umsetzung der Containment-Strategie (RKI) und der Teststrategie (BUND).
2. Sicherstellung der Informationshoheit in der Lage
3. Schließung von Impflücken in besonders sensiblen Bereichen (z.B. Pflege, Gemeinschaftsunterkünfte) und geeignete Maßnahmen zur Umsetzung der Durchimpfung in allen Bevölkerungsgruppen unter Berücksichtigung der Belange sozial benachteiligter Personen/Familien.
4. Planung von Auffrischimpfungen und Vorsorge im Hinblick auf wieder ansteigende Infektionszahlen im kommenden Herbst/Winter

### **0. Lageentwicklung**

Die Infektionszahlen sind in der vergangenen Woche kontinuierlich angestiegen. Insgesamt gehen die Fälle auf ein diffuses Infektionsgeschehen zurück. Bis auf wenige Ausnahmen wird nur noch die Delta-Variante nachgewiesen.

### **1. Getroffene Maßnahmen**

Die Gefahrenabwehrleitung ist am Mittwoch als Präsenzveranstaltung durchgeführt worden.

### **2. Aktuelle Zahlen für Braunschweig (Stand: 23.07.2021)**

Bestätigte Fälle insgesamt (RKI):	6601	(6.570 Vorwoche)
Aktuell infizierte Personen:	230	(283)
Genesene Personen:	6.165	(6.102)
Verstorbene Personen (RKI):	186	(185)
Im Krankenhaus (auch Menschen aus der Region):	0	(1)
7-Tages-Inzidenz (RKI)	12,8	

### **3. Lage in Krankenhäusern (SKBS, HEH, Marienstift)**

Aktuell sind keine an SARS-CoV-2 erkrankten Patienten stationär aufgenommen.

#### **4. Lage Pflegeeinrichtungen, Sammelunterkünfte**

Aktuell gibt es eine Meldung über Infektionsgeschehen aus Einrichtungen, die in Zusammenhang mit dem Erreger SARS-CoV-2 gemeldet wurde. In den Altenpflegeheimen liegen drei positiv PCR-bestätigte Infektionsfälle aus der Mitarbeiterschaft vor. Diese werden als Impfdurchbruch angeführt, da eine vollständige Immunisierung mittels des Impfstoffes „Comirnaty“ erfolgte. Ein weiterer, nicht geimpfter Heimbewohner wurde ebenfalls PCR-positiv getestet. Das Sequenzierungsergebnis bleibt ausstehend. Die PCR-Befunde einer Abstrich-Aktion, die in direktem Zusammenhang mit den Fällen steht, sind negativ.

#### **5. Lage niedergelassene Ärzten/Apotheken, Testzentren**

Musterverträge für neubeauftragte Testzentren liegen dem Gesundheitsamt seit dieser Woche vor. Die bislang beauftragten Testzentren können ihre bisherige Arbeit fortführen, wobei der Bund mit der Test-Verordnung vom 24. Juni 2021 die Regelungen zur Beauftragung von Leistungserbringern, sowie die Vergütung und die Abrechnung erbrachter Leistungen präzisiert und Kontrollinstrumente gestärkt hat. Die Mindestanforderungen für Testzentren wurden ausgeweitet, u. a. besteht neuerdings eine Meldepflicht zur Übermittlung der Tagesdaten zu durchgeführten Testungen, Positivergebnissen. Mittels eines Meldeportals vom niedersächsischen Landesgesundheitsamt (NLGA) wird die Anzahl der durchgeführten Antigen-Schnelltests pro Tag erfasst.

Nach Kenntnisstand des Gesundheitsamts bieten über 60 Testzentren und Teststellen Antigen-Schnelltestungen an, wobei ein Rücklauf in den täglichen Testungen zu verzeichnen ist, der sich darin begründet, dass der Test-Bedarf sich verringert aufgrund z. B. von Lockerungen, Unklarheiten aufgrund des Prozederes von Neubeauftragungen, verringerten Vergütungen. Ab August müssen die Testzentren an die Corona-Warn-App angebunden sein. Der Apotheker-Verband meldete dem Gesundheitsamt, diese Möglichkeit nicht auszuschöpfen. Damit werden sich ab August einige Apotheken aus den Schnelltestungen zurückziehen.

Weiterhin werden Begehungen nach dem Infektionsschutzgesetz durchgeführt. Die Begehungen finden terminlich angekündigt und unangekündigt statt. Bei den meisten Testzentren gab es nur geringe Beanstandungen. Neben den Begehungen werden regelmäßig E-Mails an alle Testzentren versandt, in denen an die Mindestanforderungen erinnert und Neuerungen bekannt gegeben werden.

Die Versorgung von erkrankten Bürgerinnen und Bürgern wird insbesondere durch Hausärztinnen und Hausärzte sichergestellt. Nach telefonischer Voranmeldung erfolgen Diagnostik und Therapie in der Regel in gesonderten Sprechstunden. Außerhalb der Dienstzeiten ist der ärztliche Notdienst über die Telefonnummer 116117 erreichbar.

#### **6. Lage Schulen und Kitas**

Die Task Force Schule/Kita überwacht weiterhin die Umsetzung der getroffenen Festlegungen und Strategien und bewertet anlassbezogen die Lage.

### Sachstand Infektionsfälle Kita (KW 29)

In KW 29 wurden **keine** neuen Infektionsfälle gemeldet.

### Sachstand Infektionsfälle Schule (KW 29)

In KW 29 wurden folgende **neue Infektionsfälle** gemeldet: **4 positiv getestete Schülerinnen/ Schüler** sowie **0 positiv getestete Lehrkräfte**.

Davon haben **2 positiv getestete Fälle Auswirkungen** auf den **Präsenzunterricht\*** aufgrund einer angeordneten Quarantänemaßnahme bei **2 Schulen**. An 5 Schulen enden in der aktuellen KW bereits in der Vorwoche bestandene Quarantänemaßnahmen.

<b>Status</b>	<b>Schule</b>	<b>Betroffen (erkrankte Pers.)</b>	<b>Auswirkungen auf den Präsenzunterricht*</b>	<b>Quarantäne bis einschließlich</b>
NEU	Gymnasium Kleine Burg	1 Klasse (1 SuS)	vorübergehend ausgesetzt	28. Juli 2021
NEU	Grundschule Ilmenaustraße	1 Klasse (1 SuS)	vorübergehend ausgesetzt	28. Juli 2021
Vorwoche	BBS Otto-Bennewald-Schule	1 Klasse (1 SuS)	vorübergehend ausgesetzt	20. Juli 2021
Vorwoche	Gymnasium Kleine Burg	1 Klasse (1 SuS)	vorübergehend ausgesetzt	23. Juli 2021
Vorwoche	Wilhelm-Bracke-Gesamtschule	1 Klasse (1 SuS)	vorübergehend ausgesetzt	22. Juli 2021
Vorwoche	Grundschule Stöckheim	1 Klasse (1 SuS)	vorübergehend ausgesetzt	20. Juli 2021
Vorwoche	Gymnasium Martino-Katharineum	1 Klasse (1 SuS)	vorübergehend ausgesetzt	19. Juli 2021

\* Seit dem 31.05.2021 befinden sich alle Schulen in Szenario A (Präsenzunterricht).

### Sachstand Infektionsfälle Schulkindbetreuung (29 KW)

In KW 29 wurde durch **keine Einrichtung** eine neue Quarantänemaßnahme gemeldet.

### Start Sommerferien und Ausblick Beginn Schuljahr 2021/22

Am 22. Juli 2021 begannen die niedersächsischen Sommerferien. Das niedersächsische Kultusministerium hat in einer Pressemeldung vom 21. Juli 2021 angekündigt, die Selbsttestungen im kommenden Schuljahr 2021/22 fortzusetzen. Ebenso werden Sicherheitsmaßnahmen wie abgestufte Maskenpflichten, inzidenzbasierte Szenarienwechsel, Hygienepläne und Lüftungskonzepte, ggf. mit technischer Unterstützung, beibehalten. Bereits 80% der Lehrkräfte verfügen über einen doppelten Impfschutz.

## 7. Einrichtung des Impfzentrums

Mit Stand vom 22. Juli 2021 wurden in Braunschweig folgende Impfungen vorgenommen:

Gesamtzahl Biontech 1. Impfungen:	52.009
Gesamtzahl Biontech 2. Impfungen:	52.183
Gesamtzahl Moderna 1. Impfungen:	13.769
Gesamtzahl Moderna 2. Impfungen:	8.083
Gesamtzahl AstraZeneca 1. Impfungen:	26.388
Gesamtzahl AstraZeneca 2. Impfungen:	10.424
Gesamtzahl Johnson&Johnson:	2.620
Vorgenommene Erstimpfungen Impfzentrum:	94.786
Vorgenommene Zweitimpfungen Impfzentrum:	70.690

**Gesamtsumme vorgenommene Impfungen Impfzentrum: 165.476**

Hinzu kommen:

Vorgenommene Erstimpfungen Hausärzte:	62.534
Vorgenommene Zweitimpfungen Hausärzte:	44.301

**Impfquote Erstimpfungen gesamt: 63,31%**  
**Impfquote Zweitimpfungen gesamt: 46,27 %**

Vorgenommene Impfungen in der letzten Woche **im Impfzentrum**: **8.001**

Wie in der Vergangenheit mitgeteilt, liegt die Spitzenlast des Impfzentrums lt. Erlass des Landes grundsätzlich bei 7.489 Impfungen pro Woche. Diese Spitzenlast konnte auch in der letzten Woche übertroffen werden.

Mit Stand vom 22. Juli 2021 verfügt das Impfzentrum Braunschweig über rd. 11.100 Impfdosen, davon rd. 3.300 AstraZeneca. Die vorhandenen Dosen werden nach den aktuellen Planungen für die gesamte kommende Woche ausreichen, da vor rd. 6 Wochen aufgrund der seinerzeit bereitgestellten Dosen nur relativ wenige Erstimpfungen durchgeführt werden konnten, bei denen jetzt die Zweitimpfung ansteht.

Impfstoff steht nunmehr ausreichend zur Verfügung, so dass sich seit 21. Juli 2021 Bürgerinnen und Bürger ohne Termin nun auch mit einem mRNA-Impfstoff impfen lassen können. Dies wurde entsprechend in die Öffentlichkeit kommuniziert, u. a. durch die Braunschweiger Zeitung.

Die in der letzten Woche begonnenen zusätzlichen Sonderimpfaktionen mit mobilen Teams an wechselnden Orten im gesamten Stadtgebiet wurden in dieser Woche und werden auch in der nächsten Woche fortgeführt. Verimpft wird im Rahmen dieser Aktion der Impfstoff der Fa. Johnson&Johnson, da bei diesem Impfstoff eine Zweitimpfung nicht erforderlich ist.

Das Impfzentrum Braunschweig beteiligt sich weiterhin an einer vom Land Niedersachsen initiierten Sonderimpfkationen für Kinder und Jugendliche und hat bereits entsprechende Termine hierfür freigegeben.

## 8. Städtischer Hilfsfonds

### a.) Wirtschaftsbereich

Die Überprüfung der Bewilligungen wird fortgeführt. Eine Änderung des Sachstandes zur Vorwoche ist nicht eingetreten

### b.) Kulturbereich

Seit Freischaltung des Online-Antragsverfahrens am 23. April 2020 verzeichnet Dezernat IV folgenden Antragsstand für den Corona-Hilfsfonds:

	<u>Anzahl</u>	<u>Betrag in €</u>
Eingegangene Anträge bzw. Antragsvolumen	326	1.030.755,42 €
Bewilligte Anträge bzw. Fördersumme	217	613.324,89 €
Abgelehnte Anträge	36	106.326,82 €
Zurückgezogene Anträge (inkl. reduzierter Antragssumme)	68	214.143,75 €
Zurückgeforderte Zuschüsse	5	10.285,44 €

Der bisherige Corona-Kulturhilfsfonds wurde mittels Ratsbeschluss am 13. Juli 2021 zu einem zeitlich befristeten Sonderstipendienprogramm für Künstlerinnen und Künstler im Zusammenhang der COVID-19-Pandemie umgewidmet, um zielgerichtet auf die geänderten Rahmenbedingungen und die aktuelle Fördersituation einzugehen.

Anträge im Rahmen des bisherigen Corona-Kulturhilfsfonds waren bis zum 18. Juli 2021 möglich. Das Nachreichen von Unterlagen zu noch offenen Anträgen ist noch bis zum 30. September 2021 möglich.

Ausgehend von den Restmitteln aus dem bisherigen Corona-Kulturhilfsfonds i. H. v. ca. 380 T€ können ca. 76 Stipendien ermöglicht werden.

Antragsstand für das Corona-Sonderstipendium seit 16. Juli 2021:

	<u>Anzahl</u>	<u>Betrag in €</u>
Anzahl der möglichen Stipendien (vorbehaltlich der Bewilligung/Ablehnung der offenen Anträge aus dem Corona-Kulturhilfsfonds)	ca. 76	ca. 380.000 €
Eingegangene Anträge	7	35.000 €
Abgelehnte Anträge	1	5.000 €

Am 15. September 2021 tagt die Auswahlkommission und entscheidet über die Stipendienvergabe.

### **9. Geplante Maßnahmen / Ausblick**

Die Infektionslage wird weiterhin beobachtet. Die GAL tritt planmäßig am kommenden Mittwoch zusammen.

I. A.

gez.

Klockgether